



GEMEINDE GEORGENSGMÜND

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATS

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 08.10.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:25 Uhr
Ort:	Hopfensaal

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vorlage der Spendenliste für das III. Quartal 2025

Der Gemeinderat wird über die im dritten Quartal 2025 bei der Gemeinde Georgensgmünd eingegangenen Spenden informiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den im dritten Quartal 2025 für die Gemeinde Georgensgmünd eingegangenen Spenden, wie vorgelegt, Kenntnis und beschließt die Annahme einstimmig (18:0). Der Gemeinderat sieht bei den Zuwendungsgebern keine Vorteilerwartungen.

Planungsvorstellung "Erweiterung und Sanierung Feuerwehrhaus Mauk"

Im Rahmen des Feuerwehr-Bedarfsplans wurde empfohlen, die Feuerwehren Mauk/Obermauk und Wernsbach aufgrund sinkender Personalstärke zusammen zu legen. Die Zusammenlegung wurde 2024 vollzogen. In diesem Zusammenhang wurde festgelegt, die beiden Einsatzfahrzeuge Mauk und Wernsbach durch ein neues Fahrzeug zu ersetzen. Das Feuerwehrhaus in Wernsbach soll anschließend außer Betrieb genommen und das Feuerwehrhaus Mauk saniert werden.

Die Verwaltung hat hierfür eine Entwurfsplanung erstellt. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen nach ersten groben Schätzungen bei etwa 480.000 €. Zuschüsse werden derzeit geklärt.

Aus dem Gremium gab es verschiedene Fragen. Wurde die Planung mit der Freiwilligen Feuerwehr abgestimmt? Dies wurde bejaht, die Planungen laufen seit 2 Jahren.

Ist die Stellplatzgröße für ein mögliches neues Auto ausreichend? Laut Klaus Wolfsberger ist der Stellplatz nach Normgröße ausgeführt, was auch für die Förderung notwendig ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis. Die möglichen Zuwendungen sollen geklärt und der Bauantrag eingereicht werden. Einstimmig (18:0).

Gemeindewerke Georgensgmünd zukünftige Ausrichtung Strombereich

Die Ausrichtung der Werke wurde bereits seit einem Jahr in nicht öffentlichen Sitzungen und der Klausurtagung besprochen. Nachdem die neuesten Erkenntnisse nun vorliegen soll über die zukünftige Ausrichtung beraten und entschieden werden.

Bürgermeister Koch stellt den Sachverhalt anhand der Präsentation vor.

Es gab verschiedene Nachfragen aus dem Gremium.

Was passiert, wenn nichts geändert wird?

Das derzeitige Problem ist, dass zu wenig Personal vorhanden ist. Ein Fortbestand mit aktuellem Personal und aktueller Rechtsform ist nicht mehr möglich.

Was sind die Risiken, wenn wir kooperieren und trotzdem Kostensteigerungen haben?

In die Umstellung wurde investiert, diese Investition hätte man sich sparen können.

Der Wert des Netzes ist immer gemäß des Standes des Anlagevermögens und schwankt je nach Investitionen und Abschreibungen.

Wie lange soll die Kooperation gehen?

Natürlich dauerhaft und langfristig, da es ein vertrauensvoller Partner ist.

Kündigungsfristen werden ein Punkt der vertraglichen Regelung sein.

Es gab eine Frage nach der Entwicklung des Strompreises bei Investitionen. Investitionen im Netz betreffen Netzentgelte. Die Bezugspreise Strom sind Sache des Vertriebes. Auch Drittanbieter bezahlen Netzentgelte an uns und müssen diese auf den Strompreis umlegen.

Es gab eine Anmerkung, dass bei den Entscheidungen Perspektiven für die derzeitigen Mitarbeiter geschaffen werden sollen. Gespräche hierzu fanden bereits statt.

Wenn es einen Vertragsentwurf gibt, soll dieser dem Gremium vorgelegt werden. Das Netz und ggf. zukünftige Speicher sollen in gemeindlicher Hand bleiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Georgensgmünd stimmt der Kooperation mit den Stadtwerken Roth einstimmig (18:0) zu und beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Verträge auszuarbeiten.

Standortfestlegung Defibrillator Schulgelände

Für das Schulgelände wurde ein automatischer Laien-Defibrillator (AED) beschafft. Da es auf dem Schulgelände immer wieder zu Schäden durch Vandalismus kommt, wurde seitens der Verwaltung empfohlen, den AED im Gebäudeinneren zu montieren. Um einer möglichst großen Anzahl an Personen den Zugang zum AED zu ermöglichen wird vorgeschlagen, diesen im Foyer der Mehrzweckhalle an der Schule zu installieren. Dies hätte den Vorteil, dass sowohl die Lehrkräfte als auch die Mitglieder der Vereine im Gebäude Zugang zum AED hätten. Bei Veranstaltungen im Pausenhof und dem Vorplatz der Mehrzweckhalle werden i. d. R. die WC-Anlagen geöffnet und der AED im Foyer wäre ebenfalls zugänglich.

Wunsch der Dr-Mehler-Schule ist es, den AED im Außenbereich Bau I zu installieren um auch Passanten, z. B. Personen am Bahnhof, die Möglichkeit der Erreichbarkeit des Geräts zu sichern. Hiervon rät die Verwaltung aufgrund der möglichen Schäden und Manipulationen durch Vandalen ab.

Für die „Versorgung“ des Bahnhofsplatzes wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, im kameraüberwachten Bereich einen weiteren AED am Gebäude, z. B. Zugang Gleisbereich / Friseurgeschäft zu installieren.

BGM Koch stellte den Sachverhalt vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Montage des AED im Foyer der Mehrzweckhalle (ehem. Schulturnhalle) einstimmig (17:0). Für einen weiteren Defibrillator soll ein Zuschussantrag gestellt und nach Bewilligung zeitnah installiert werden.

Antrag Bündnis 90/Dir Grünen auf Errichtung einer Trinkwasserzapfstelle am Freizeitpark Bruckespan

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben den Antrag gestellt eine Trinkwasserentnahmestelle am Bruckespan einzurichten. Aus Sicht der Verwaltung kann der Zweck mit der Umrüstung der Waschbecken innerhalb der Toilettenanlage erreicht werden. Die Toilette ist mit einem Zeitschloss versehen und täglich zwischen 07:30 Uhr und 20:00 Uhr geöffnet. Dies sollte auch in den Sommermonaten ausreichend sein um einer Dehydrierung vorzubeugen. Jedes Leitungswasser in Georgensgmünd ist Trinkwasser und unterliegt den andauernden Prüfungen.

Der Auslass des Einhebelmischers ist 21 cm oberhalb des Ablaufes. Eine Flasche mit einem Fassungsvermögen von 500 ml kann ohne Probleme gefüllt werden. Es wäre denkbar eine höhere Armatur einzubauen, damit auch größere Flaschen befüllt werden können.

BGM Koch stellte den Antrag von B90/Die Grünen vor und erörterte den Sachverhalt.

Es gibt die Möglichkeit mit dem vorhandenen Wasserhahn die Installation eines weiteren Wasserhahns, einer Selbstschlussarmatur, vorzunehmen. Aus dem Gremium kam die Frage ob eine regelmäßige Spülung des Hahnes von Seiten der Gemeinde notwendig sein wird. Dies wird organisatorisch geregelt (z.B. Reinigungskraft). Die Hygiene wird zum Teil in Frage gestellt. Die Installation ist aufgrund von Vorschriften im Gebäude einfacher als außerhalb des Gebäudes. Es gab die Frage, ob eine öffentliche Entnahmestelle in der Art überhaupt nötig ist.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat der Gemeinde Georgensgmünd beschließt den Bau einer zusätzlichen Trinkwasserentnahmestelle am Bruckespan. Mehrheitlich abgelehnt (1:17).
- b) Der Gemeinderat der Gemeinde Georgensgmünd beschließt die Installation einer Selbstschlussarmatur zusätzlich zum bestehenden Einhebelmischer in der Toilettenanlage am Bruckespan um das Befüllen von Flaschen zu erleichtern. Mehrheitlich beschlossen (17:1).

Gründung der Bäderallianz Altmühlfranken

Angesichts des demografischen Wandels, konkurrierender Arbeitgeber im öffentlichen Dienst sowie veränderter Arbeitsmarktbedingungen ist davon auszugehen, dass sich die Personalsituation in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen wurde im Jahr 2022 auf Initiative mehrerer Bäderbetreiber im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen sowie der Gemeinde Georgensgmünd die Arbeitsgemeinschaft „Bäderallianz Altmühlfranken“ gegründet.

Ziel dieser Allianz ist es, Synergieeffekte insbesondere in den Bereichen Personal, Beschaffung und Marketing zu realisieren. Kurzfristig bis mittelfristig liegt der Schwerpunkt bzw. Geschäftszweck der „Bäderallianz Altmühlfranken“ darin positive Effekte im Rahmen der Personalverfügbarkeit und Personaleinsatzplanung zu generieren.

Derzeit gehören die Bäderbetriebe in Georgensgmünd, Gunzenhausen, Langenaltheim, Pappenheim, Pleinfeld, Treuchtlingen und Weißenburg dieser Arbeitsgemeinschaft ohne Rechtsform an.

Ein wesentlicher Baustein in der Weiterentwicklung der Kooperation stellt die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) dar. Absicht hinter der angestrebten Gründung einer GmbH, ist die Schaffung einer handlungsfähigen Rechts- und Organisationsform, die es ermöglicht selbstständig Rechtsgeschäfte abzuschließen und insbesondere als Arbeitgeber aufzutreten.

BGM Koch stellte den Sachverhalt vor. Es soll bei einer Arbeitsgemeinschaft bleiben. Ob es über die GmbH zu Personalverbesserungen kommen wird bleibt fraglich. Es gab die Frage, warum der Beschluss jetzt gefasst werden muss. Laut BGM Koch war dies der Wunsch der Bäderallianz. Es gab kritische Fragen zur GmbH und den dadurch entstehenden Kosten. Eine Änderung des Beschlussvorschlages ist gewünscht.

Ortssprecher Thomas Gruber schlug vor, den Vorschlag eines Zweckverbandes der Arbeitsgemeinschaft zu unterbreiten.

Beschluss:

a)

Der Gemeinderat befürwortet die Gründung einer GmbH im Rahmen der „Bäderallianz Altmühlfranken“ zur gemeinsamen Personalbereitstellung und unterstützt die weitere Ausarbeitung der Gründungsunterlagen. Der Beschluss wurde abgelehnt.

b)

Der Gemeinderat befürwortet weiterhin die Zusammenarbeit im Bereich der bestehenden Kooperation. Dem Beschluss wurde zugestimmt.

Verunreinigung der Wertstoffcontainerstellplätze

Die Container hinter der Norma werden sehr gut angenommen. Über das Thema Altkleider wurde auch vor drei Wochen im BR in der Sendung „Quer“ berichtet. Die Kleidermenge steigt unaufhaltsam an. Kleidung wird zum Wegwerfartikel und eine kostendeckende Verwertung von Altkleidern ist oft nicht mehr möglich. Aufgrund der verstärkten Kombination von verschiedenen Materialien wird ein Recycling immer schwieriger. Dies führt vielerorts schon zum Abbau von Containern.

Leider häuft es sich in der Vergangenheit, dass vor den Containern Kleidung, Glas, Dosen und Müll abgelagert wird. Dieser wird inzwischen mehrmals in der Woche vom Bauhof entsorgt. Die Verwaltung ist im engen Austausch mit dem Landratsamt und der Firma Veolia um eine häufigere Leerung zu erwirken. Eine Videoüberwachung, wie auch öfters von der Bevölkerung gefordert, ist mit den Datenschutzrichtlinien nicht vereinbar.

Wir appellieren an alle Bürger ihre Sachen wieder mit zu nehmen, wenn die Behälter voll sind und ein Fehlverhalten zu dokumentieren und zur Anzeige zu bringen. Es handelt sich hier um Kosten die verursacht werden, die die Allgemeinheit nun tragen muss.

BGM Koch stellte den Sachverhalt vor.

Öffentliches Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.